



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 – 2014

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

2012/2199(DEC)

1.3.2013

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

zu der Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen
Polizeiakademie für das Haushaltsjahr 2011
(C7-0262/2012 – 2012/2199(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Georgios Papanikolaou

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt die Feststellungen des Rechnungshofs, wonach der Jahresabschluss der CEPOL die Finanzlage der Einrichtung zum 31. Dezember 2011 und die Ergebnisse ihrer Vorgänge und Cashflows für das an diesem Stichtag endende Haushaltsjahr in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt und die dem Jahresabschluss der Einrichtung für das Haushaltsjahr 2011 zugrunde liegenden Vorgänge in allen wesentlichen Punkten rechtmäßig und ordnungsgemäß sind;
2. nimmt zur Kenntnis, dass sich der Haushaltsplan der CEPOL für das Haushaltsjahr 2011 auf 8 341 000 EUR belief und dass die CEPOL vollständig aus dem Unionshaushalt finanziert wird; stellt fest, dass die CEPOL 96,74 % dieser Mittel im Jahr 2011 gebunden hat, was einen leichten Rückgang gegenüber 2010 (99,56 %) darstellt; verzeichnet jedoch einen deutlichen Anstieg von 59,12 % auf 75,21 % zwischen 2010 und 2011 bei den abgewickelten Mittelbindungen; würdigt die Bemühungen der CEPOL, das Haushalts- und Mittelbindungsverfahren zu verbessern;
3. begrüßt die in den letzten Jahren von der CEPOL verzeichneten Fortschritte im Bereich der Haushaltsführung insgesamt und fordert die Einrichtung auf, in diesem Sinn fortzufahren und die genannten Versäumnisse zügig und angemessen zu beheben; stellt in diesem Zusammenhang Schwachstellen bei der Haushaltsplanung fest, insbesondere mit Blick auf die umfangreichen Mittelübertragungen und die Transparenz bei den Einstellungsverfahren, wie in der Stellungnahme des Rechnungshofs und in der Antwort der CEPOL dargelegt;
4. lobt die Bemühungen der CEPOL, ihre Geschäftsführung zu straffen und ihre Effizienz zu verbessern, indem Maßnahmen umgesetzt wurden, um Ausschüsse aufzulösen und die Zahl der jährlichen Verwaltungsratsitzungen zu reduzieren, die sich nun im Wesentlichen auf politische Angelegenheiten und Entscheidungen strategischer und langfristiger Art konzentrieren sollten;
5. begrüßt die Anstrengungen der Einrichtung, ihre Leistung ohne eine Erhöhung der Haushaltsmittel zu steigern, und die dabei erzielten Ergebnisse; spricht der Einrichtung Lob dafür aus, die Forderungen des Europäischen Parlaments voll erfüllt und die haushaltspolitischen Herausforderungen bewältigt zu haben, indem sie ihre Verwaltungskosten radikal gesenkt hat;
6. nimmt zur Kenntnis, dass die Regierung des Vereinigten Königreichs der CEPOL zugesagt hat, bis zum 1. März 2014 in ihren Räumlichkeiten in Bramshill bleiben zu können; fordert den Rat auf, rasch einen neuen Standort für die Einrichtung festzulegen, der ihr die bestmöglichen Bedingungen bietet;
7. weist darauf hin, dass die CEPOL deutliche Fortschritte erzielt hat und die Zahl der Teilnehmer an Schulungen und Austauschprogrammen in den letzten Jahren deutlich

gestiegen ist, und spricht sich daher dafür aus, die CEPOL als unabhängige Einrichtung zu erhalten;

8. fordert den Rechnungshof grundsätzlich auf, die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung der CEPOL weiter in den Vordergrund zu stellen, insbesondere in Bezug auf die Sparsamkeit, die Effizienz und die Wirksamkeit, die die Einrichtung bei der Verwendung der ihr zugewiesenen Mittel im Rahmen der Durchführung ihrer Aufgaben an den Tag legt;

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	21.2.2013
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 47 -: 0 0: 0
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Jan Philipp Albrecht, Rita Borsellino, Emine Bozkurt, Arkadiusz Tomasz Bratkowski, Philip Claeys, Carlos Coelho, Ioan Enciu, Frank Engel, Kinga Gál, Kinga Göncz, Nathalie Griesbeck, Sylvie Guillaume, Ágnes Hankiss, Sophia in 't Veld, Lívia Járóka, Teresa Jiménez-Becerril Barrio, Timothy Kirkhope, Juan Fernando López Aguilar, Baroness Sarah Ludford, Monica Luisa Macovei, Véronique Mathieu Houillon, Anthea McIntyre, Nuno Melo, Louis Michel, Claude Moraes, Georgios Papanikolaou, Jacek Protasiewicz, Carmen Romero López, Judith Sargentini, Birgit Sippel, Renate Sommer, Nils Torvalds, Wim van de Camp, Axel Voss, Renate Weber, Josef Weidenholzer, Auke Zijlstra
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(innen)	Mariya Gabriel, Monika Hohlmeier, Marian-Jean Marinescu, Jan Mulder, Raül Romeva i Rueda, Salvador Sedó i Alabart
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 187 Abs. 2)	Knut Fleckenstein, Karin Kadenbach, Iosif Matula, Ivo Vajgl